

Ergebnisse

„Massive Arbeitsüberlastungen bei Spitalsärzten“

Wien, Mai 2021
Dr. Harald Pitters

PRÄSENTATIONSIHALTE

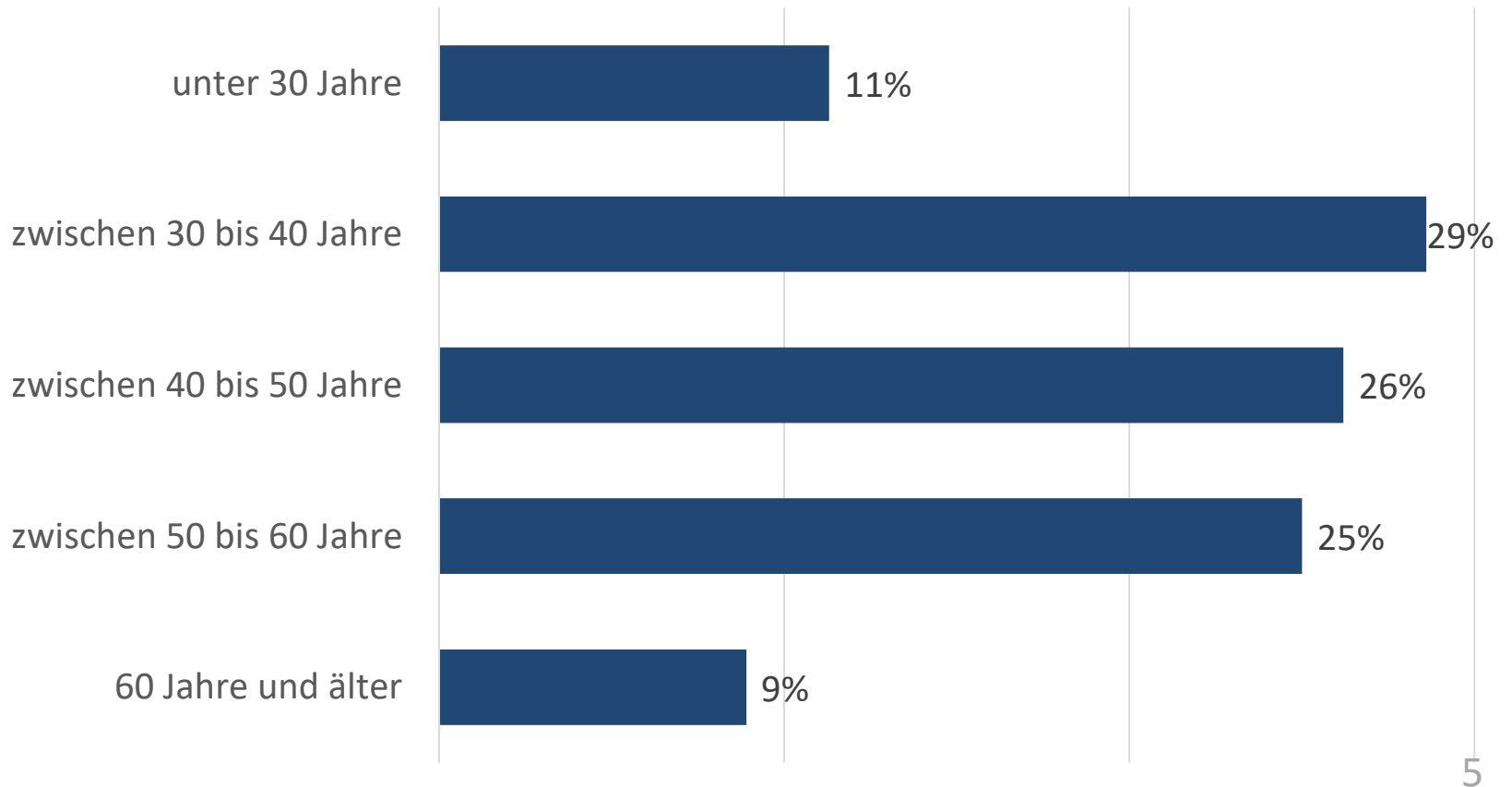
- Stichprobe und Methodik
- Arbeitsalltag
- Belastungen und Erkenntnisse
- Allgemeine Aussagen
- Executive Summary
- Kontaktpersonen

STICHPROBE UND METHODIK

STICHPROBE UND METHODIK

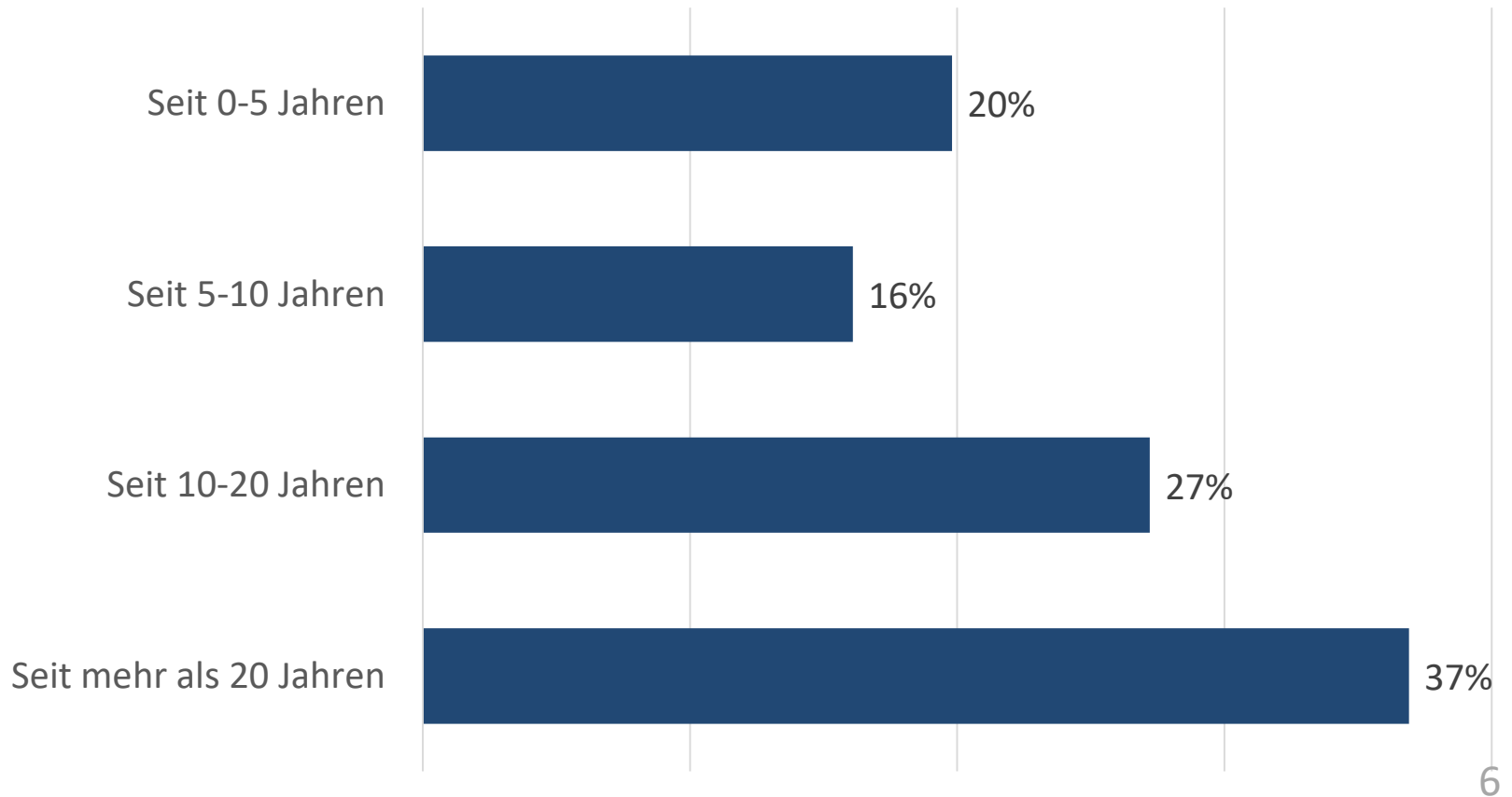
- **Grundgesamtheit:** Rund 8.200 Spitalsärzt*innen in Wien
- **Methode:** Kombinierte Onlineerhebung
- **Stichprobe:** N=1.765
- **Ausschöpfungsquote:** 21,5%
- **Erhebungszeitraum:** 12.04.2021 bis 26.04.2021
- **Durchschnittliche Dauer:** ca. 9 Minuten

STICHPROBENSTRUKTUR (1) – ALTER



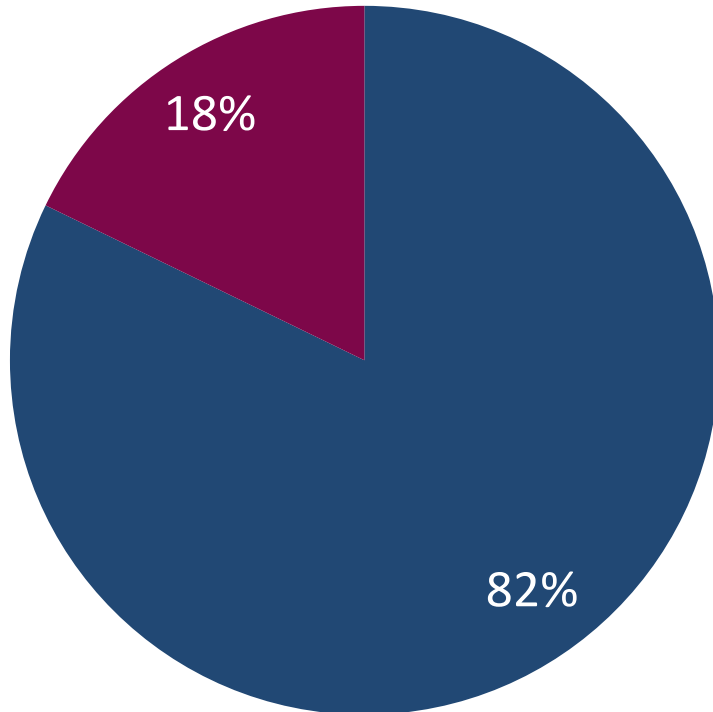
N=1.765

STICHPROBENSTRUKTUR (2) – TÄTIGKEIT

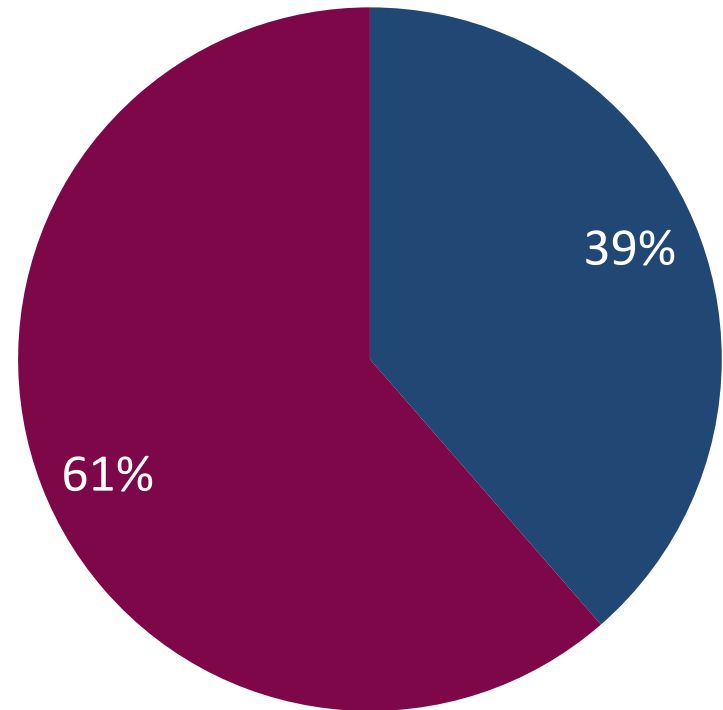


N=1.765

STICHPROBENSTRUKTUR (3)



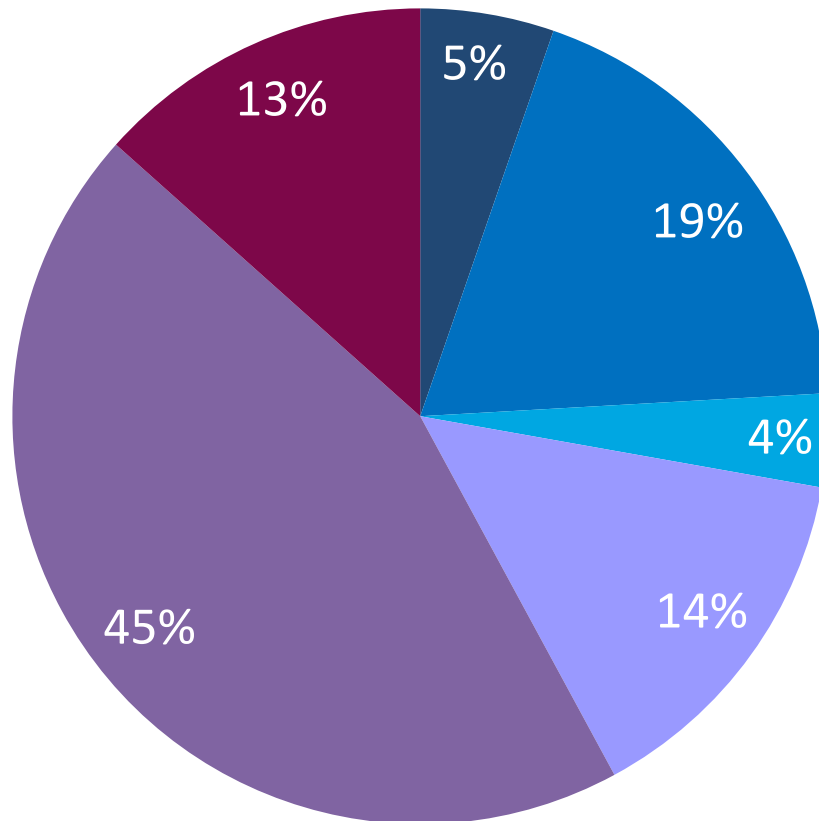
■ Vollzeit ■ Teilzeit



■ Männer ■ Frauen 7

N=1.765

STICHPROBENSTRUKTUR (4) – STATUS

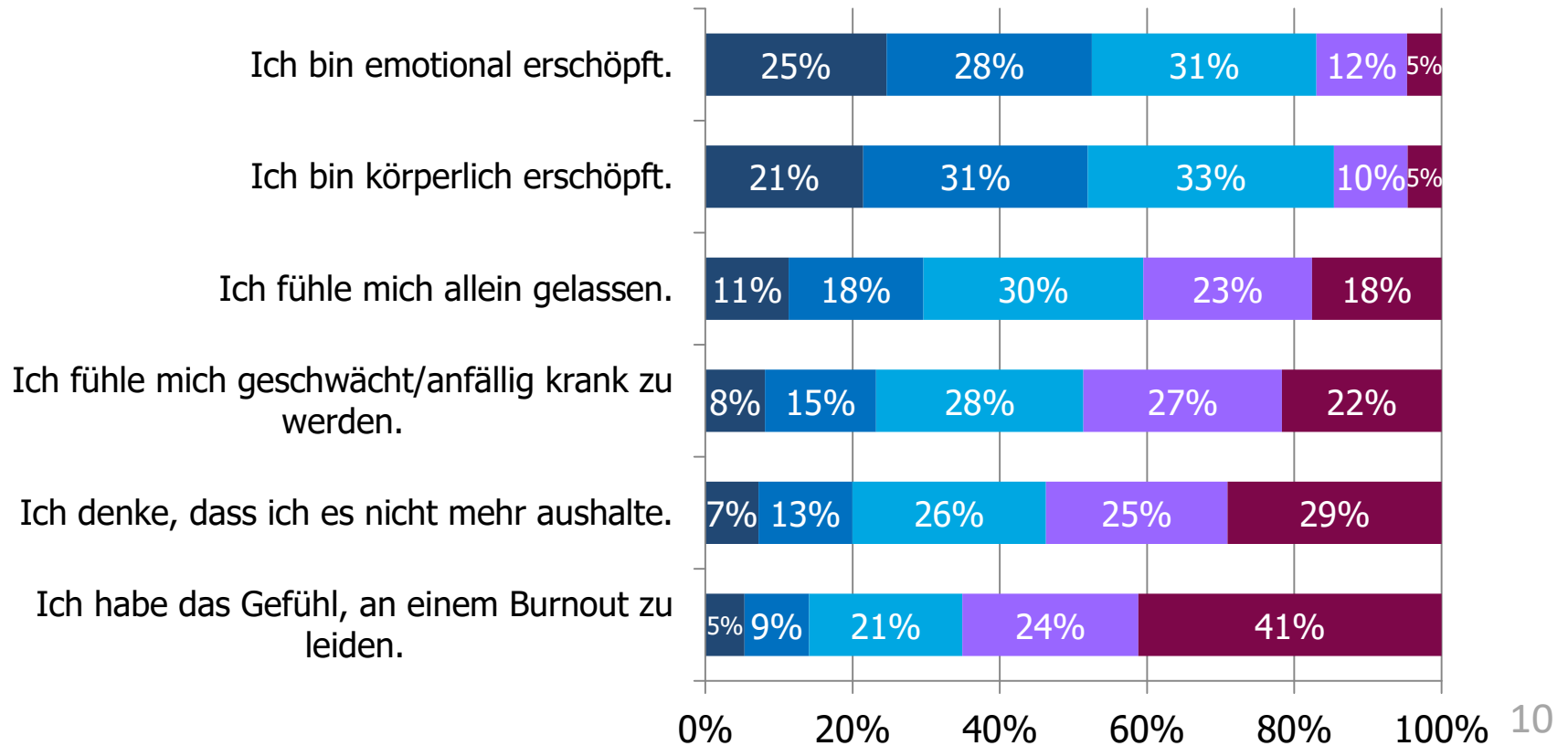


- Ärztin/Arzt in Ausbildung zur/zum Ärztin/Arzt für Allgemeinmediziner
- Ärztin/Arzt in Ausbildung zum Facharzt
- Ärztin/Arzt im Basisausbildung
- Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin
- Fachärztin/Facharzt
- Ärztin/Arzt mit Leitungsfunktion

ARBEITSALLTAG

AUSSAGEN AUS DEM ARBEITSALLTAG

■ sehr oft ■ oft ■ manchmal ■ selten ■ (fast) nie



N=1.765

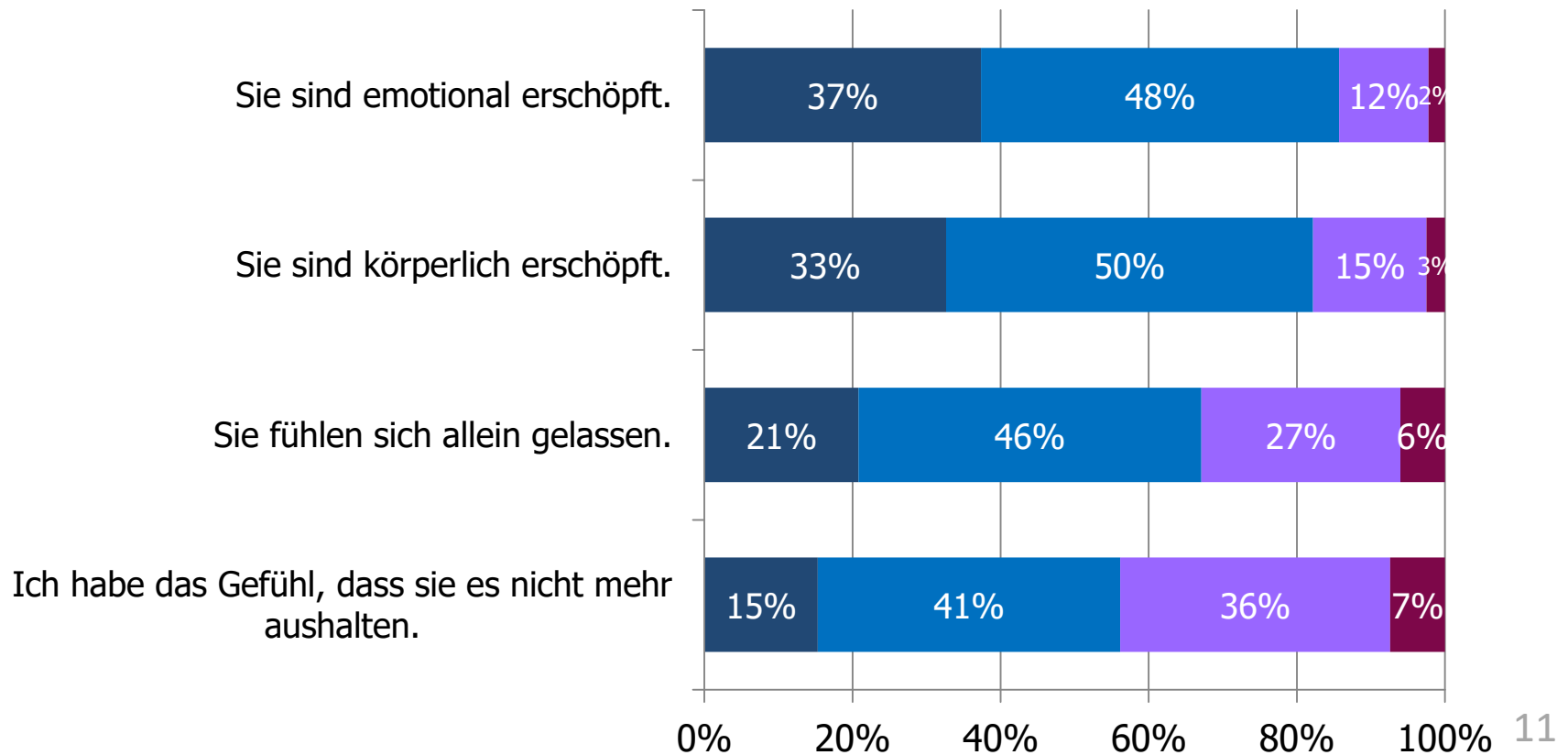
Pitters®

TRENDEXPERT

Frage: Bitte geben Sie an, wie häufig die folgenden Aussagen auf Ihren Arbeitsalltag zutreffen.

ANDERE MEDIZINISCHE BERUFGSRUPPEN

■ stimme voll zu ■ stimme eher zu ■ stimme eher nicht zu ■ stimme gar nicht zu



N=1.765

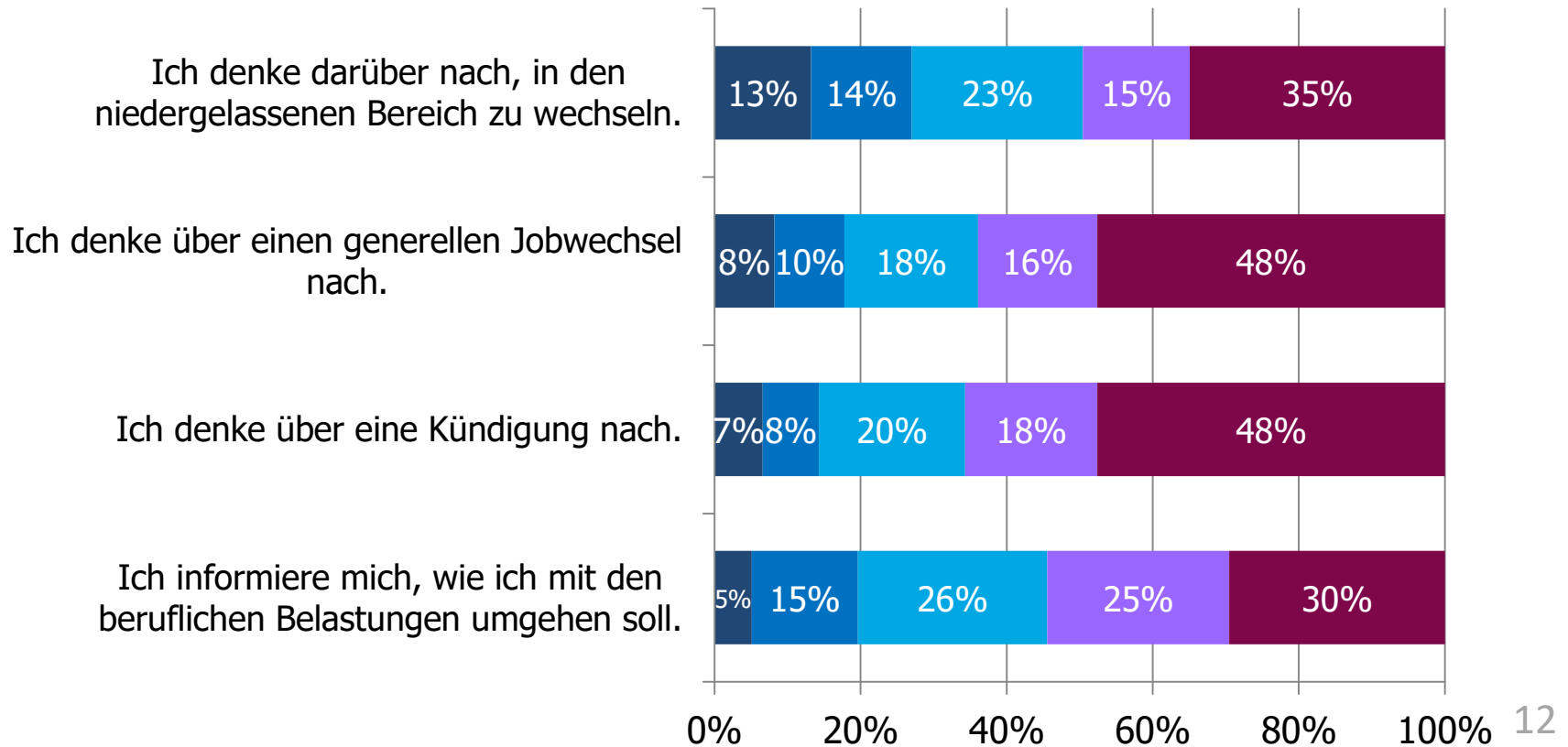
Pitters®

TRENDEXPERT

Frage: Wie geht es Ihrer Meinung nach den anderen medizinischen Berufsgruppen in Ihrem Bereich/an Ihrer Abteilung?

ÜBERLEGUNGEN ZUM ARBEITSALLTAG (1)

■ sehr oft ■ oft ■ manchmal ■ selten ■ (fast) nie



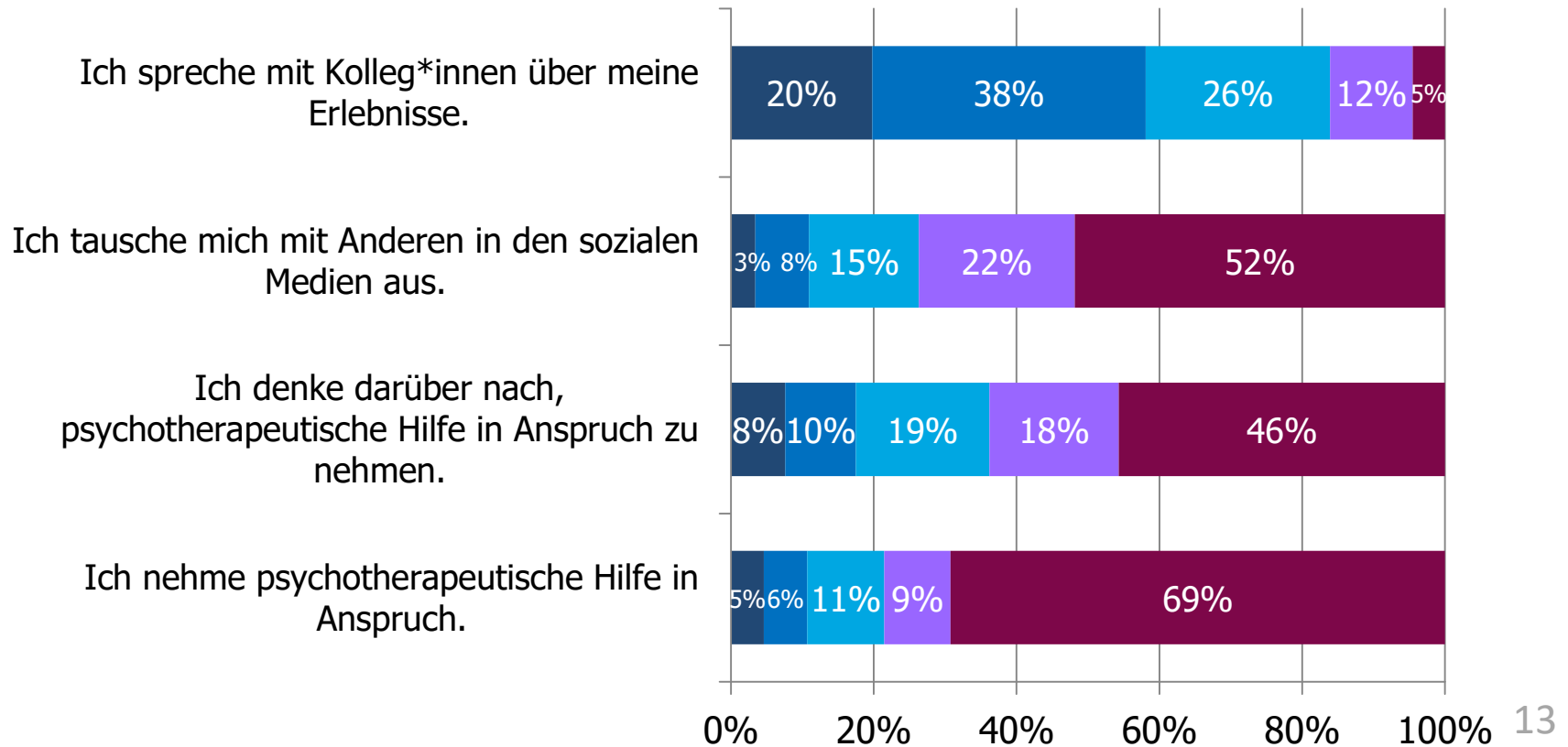
N=1.765

Pitters®

TRENDEXPERT

ÜBERLEGUNGEN ZUM ARBEITSALLTAG (2)

■ sehr oft ■ oft ■ manchmal ■ selten ■ (fast) nie



N=1.765

Pitters®

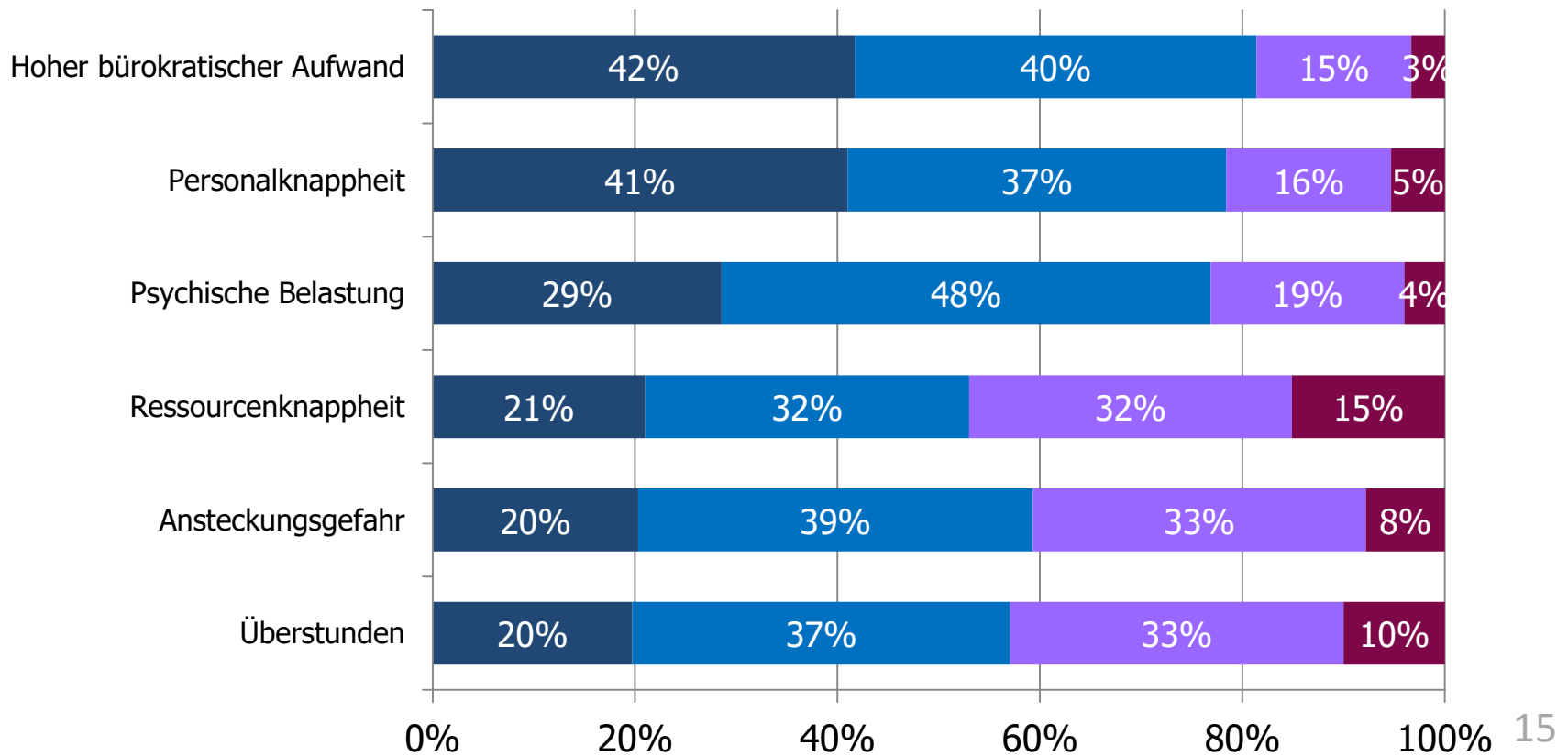
TRENDEXPERT

BELASTUNGEN UND ERKENNTNISSE

14

BELASTUNGEN IN DER TÄGLICHEN ARBEIT

■ sehr belastend ■ eher belastend ■ eher nicht belastend ■ gar nicht belastend



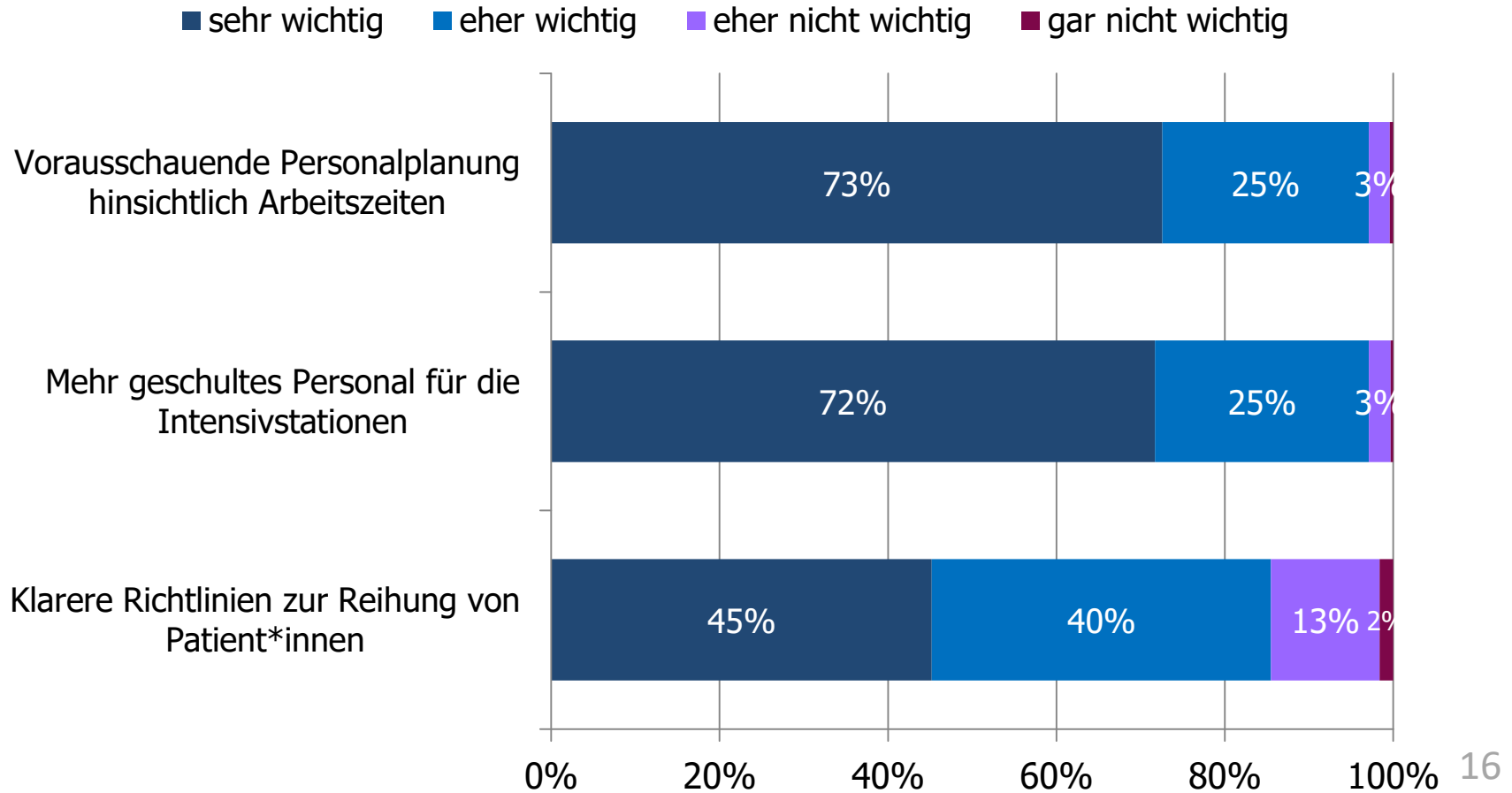
N=1.765

Pitters®

TRENDEXPERT

Frage: Wie belastend stufen Sie die folgenden Aspekte bei Ihrer täglichen Arbeit während der Pandemie ein?

ERKENNTNISSE AUS CORONA-PANDEMIE (1)



N=1.765

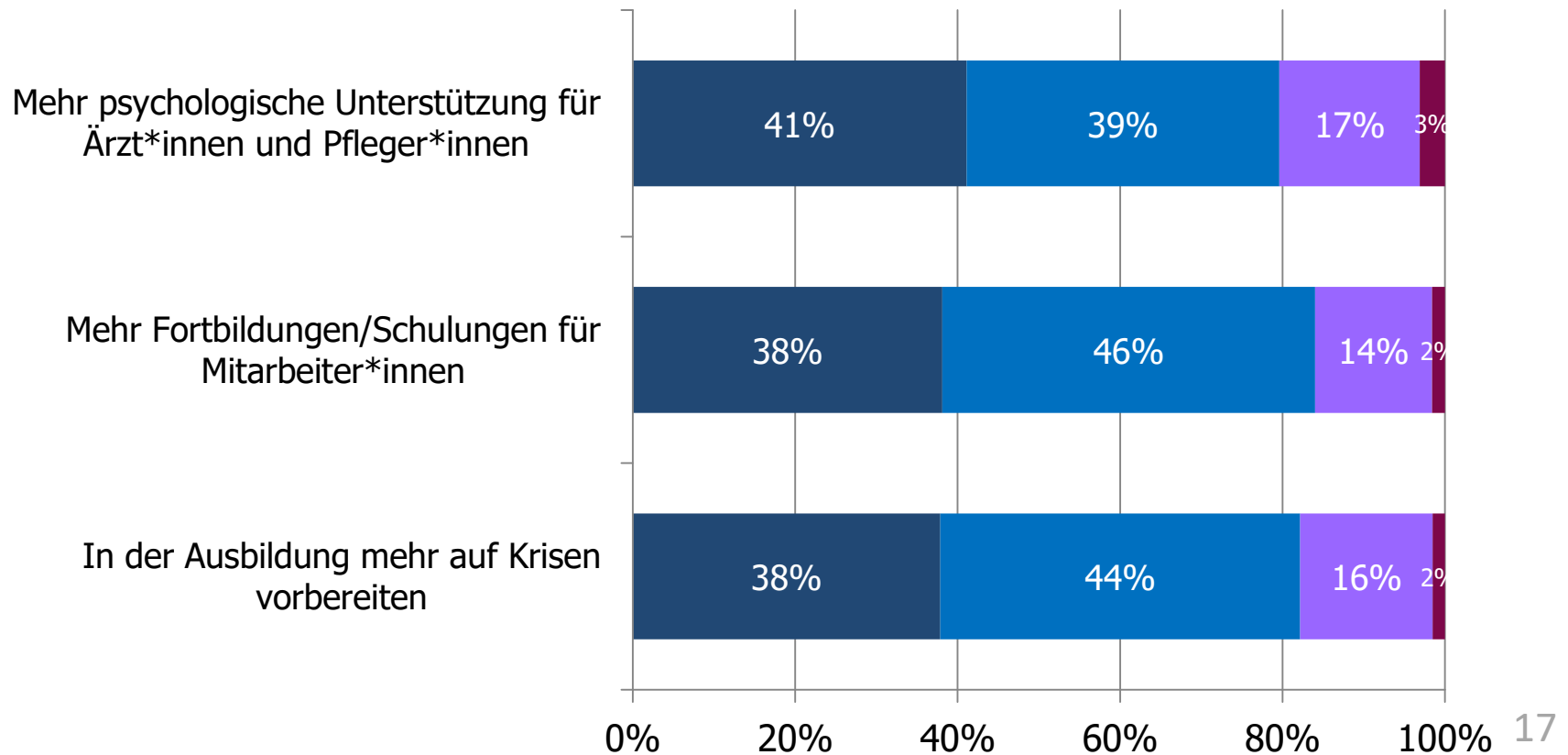
Pitters®

TRENDEXPERT

Frage: Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Erkenntnisse aus der Coronavirus-Pandemie, um die personelle Situation in den Spitälern in Zukunft zu verbessern?

ERKENNTNISSE AUS CORONA-PANDEMIE (2)

■ sehr wichtig ■ eher wichtig ■ eher nicht wichtig ■ gar nicht wichtig



N=1.765

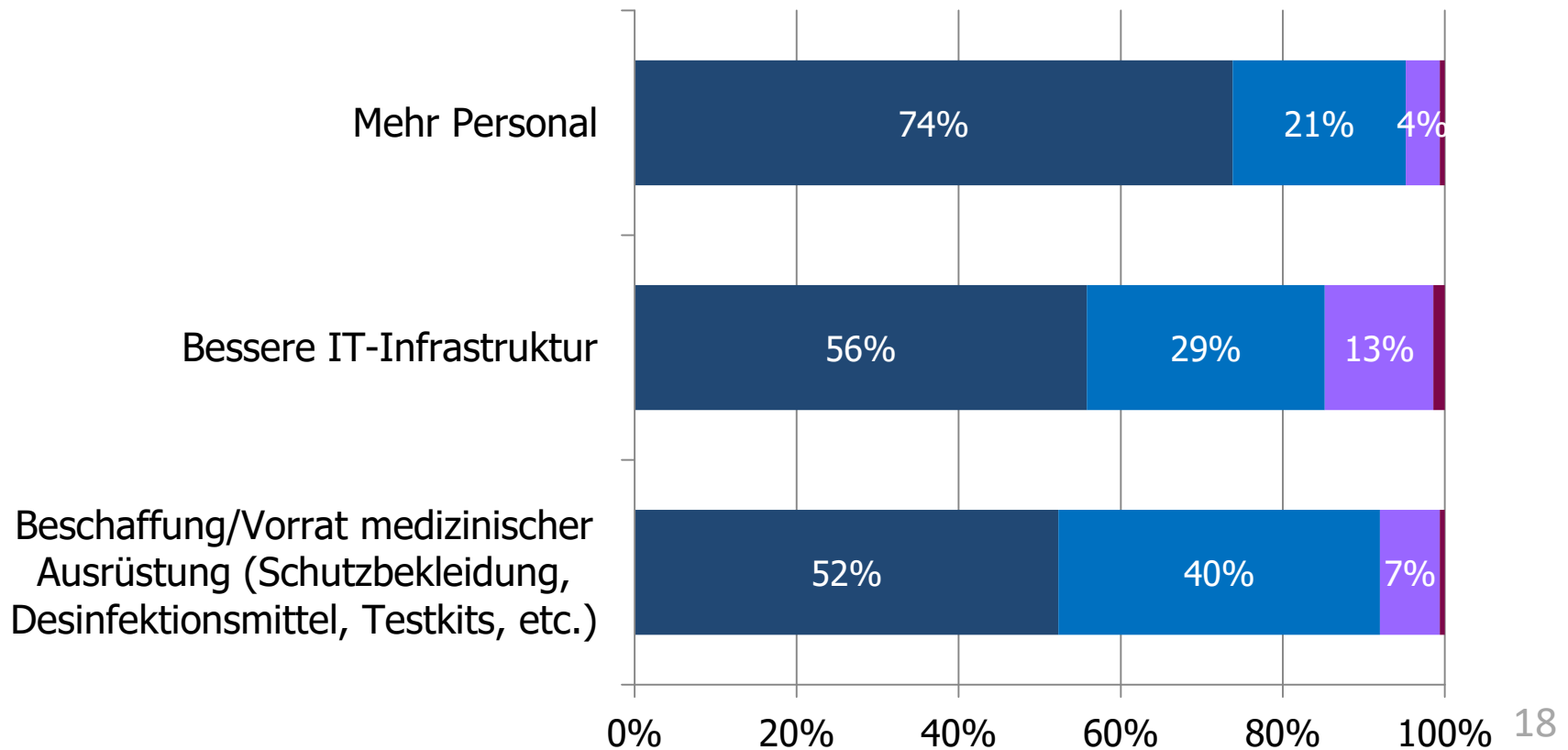
Pitters®

TRENDEXPERT

Frage: Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Erkenntnisse aus der Coronavirus-Pandemie, um die personelle Situation in den Spitälern in Zukunft zu verbessern?

ERKENNTNISSE AUS CORONA-PANDEMIE (3)

■ sehr wichtig ■ eher wichtig ■ eher nicht wichtig ■ gar nicht wichtig



N=1.765

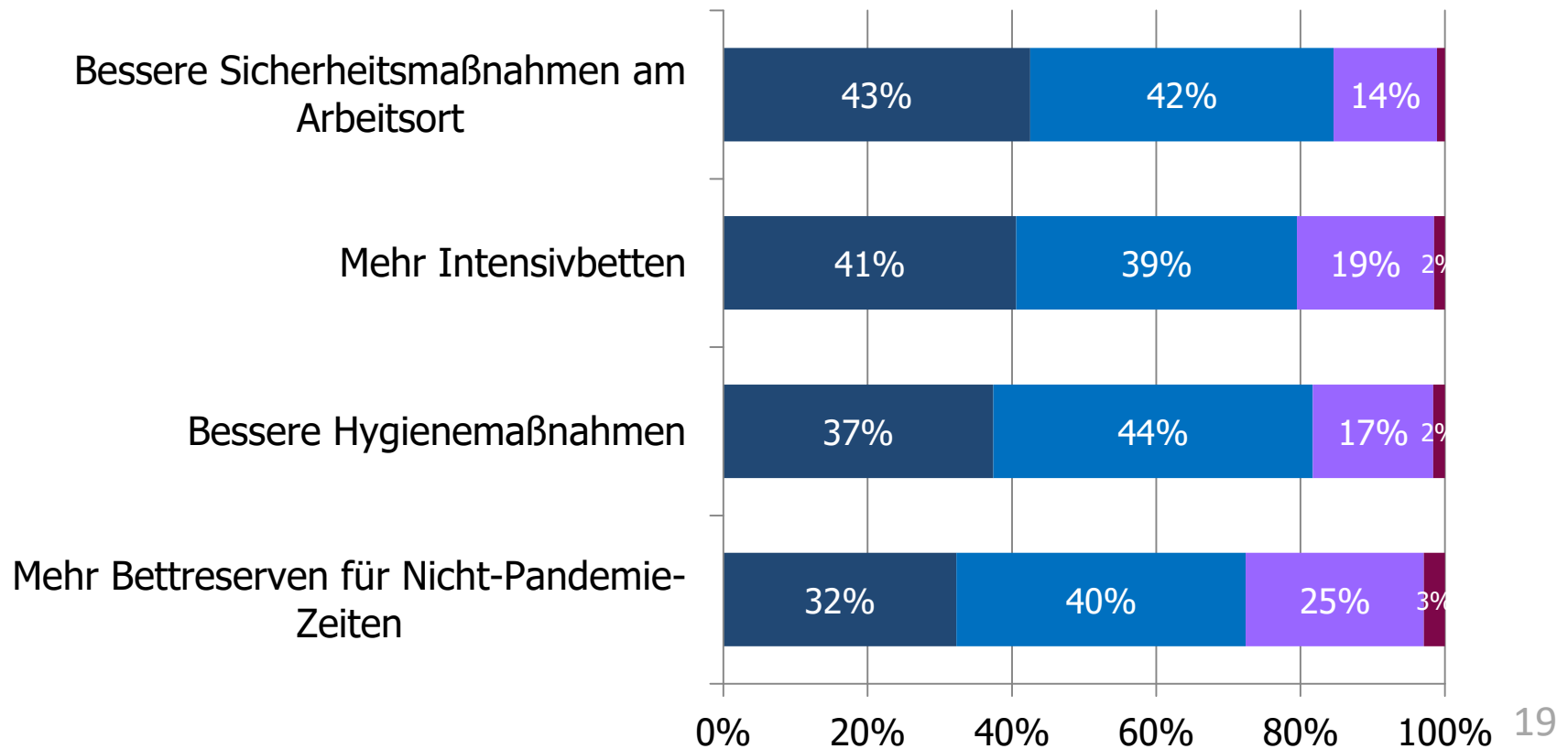
Pitters®

TRENDEXPERT

Frage: Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Erkenntnisse aus der Coronavirus-Pandemie, um die Infrastruktur in den Spitälern in Zukunft zu verbessern?

ERKENNTNISSE AUS CORONA-PANDEMIE (4)

■ sehr wichtig ■ eher wichtig ■ eher nicht wichtig ■ gar nicht wichtig



N=1.765

Pitters®

TRENDEXPERT

Frage: Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Erkenntnisse aus der Coronavirus-Pandemie, um die Infrastruktur in den Spitälern in Zukunft zu verbessern?

ALLGEMEINE AUSSAGEN

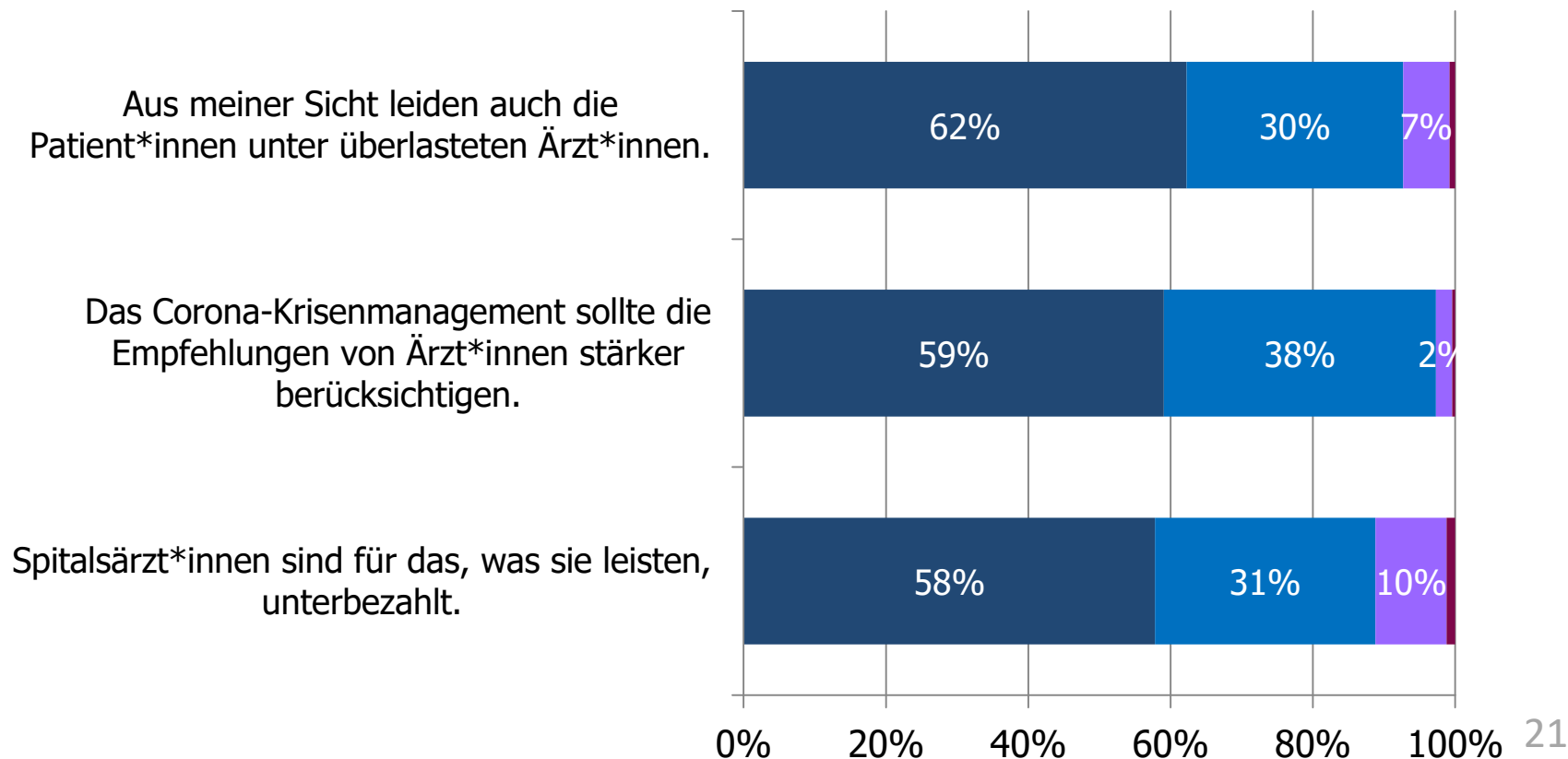
20

Pitters®

TRENDEXPERT

ALLGEMEINE AUSSAGEN

■ stimme voll zu ■ stimme eher zu ■ stimme eher nicht zu ■ stimme gar nicht zu



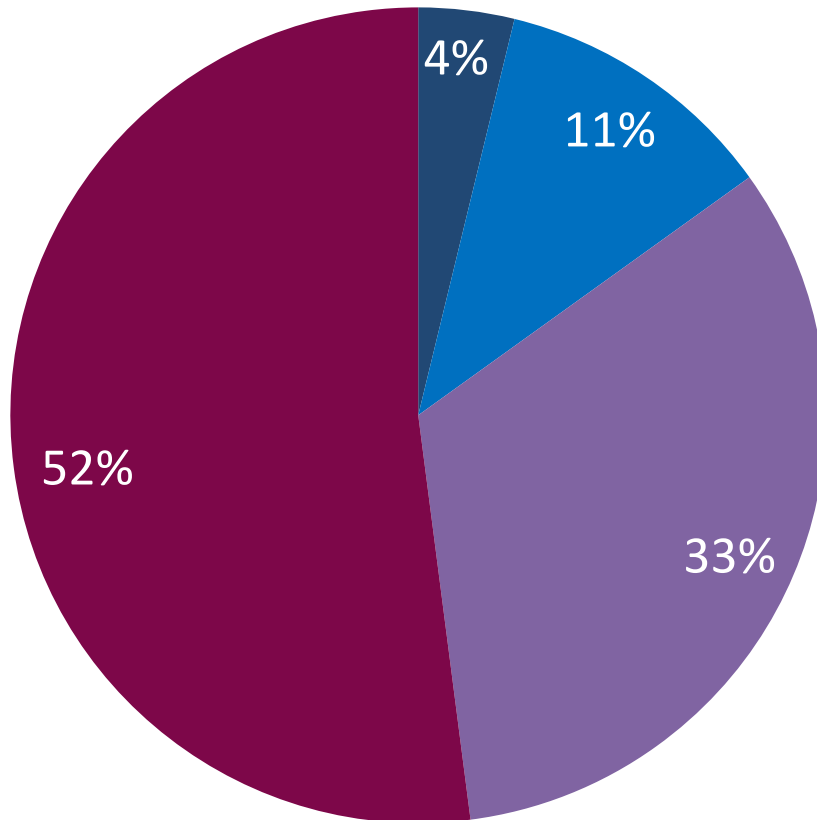
N=1.765

Pitters®

TRENDEXPERT

Frage: Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu beziehungsweise nicht zu?

KÜNDIGUNG BEI PANDEMIE IM HERBST



- stimme sehr zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme gar nicht zu

ZITATE (beispielhafte Auswahl)

- Chronischer Personalmangel der zunehmend akut wird. Drastisch erhöhter Personalabgang der nicht adäquat und zeitnahe ersetzt werden kann. Ineffizientes Krisenmanagement. Keine Reaktion der Verantwortlichen auf den seit Jahren bestehenden und zunehmenden Personalmangel ganz nach dem Motto: "Friss oder stirb". Katastrophale Ausbildungssituation bedingt durch den Personalmangel.
- Alles oder fast alles dreht sich um die Corona-Pandemie. Es wird oft auch als Ausrede benutzt um über die anderen Aspekte und Probleme unseres Berufes hinwegzuschauen. Als Auszubildende war unsere Ausbildung vor der Krise schon sekundär. Jetzt sind wir reine Systemerhalter.
- „Too little, too late“ - auch ich, wie viele meiner Kollegen vor mir, werde gehen. Das hat den XXX (Arbeitgeber der Ärztekammer bekannt) in all den Jahren auch nicht daran gehindert, eine Personalbedarfsberechnung und entsprechende Aufstockung einzuführen. Zugegeben, die Ärztekammer hat diese ca. 300 zusätzliche Ärzteposten erreicht (danke!), nur scheinbar wurde das nicht entsprechend einer Personalbedarfsberechnung der verschiedenen Abteilungen sondern leider nach persönlichem Einsatz der verschiedenen Primarii verteilt. Ich glaube der XXX weiß nicht einmal was eine Personalbedarfsberechnung ist.

ZITATE (beispielhafte Auswahl)

- Dass wir Ärzte verpflichtet sind, ständig über unsere Grenzen zu gehen und dabei selbst genauso unter den Folgen und Einschränkungen durch die Pandemie leiden. Kein Home Office, kein Schutz durch Isolation. Kein Urlaub. Kein Ersatz für erkrankte Kollegen. Ängste, Druck, die Zahlen müssen stimmen. Regelungen, die die Quarantäne betreffen werden an dem Personalbedarf willkürlich angepasst, ohne den Schutz der Mitarbeiter und Patienten ausreichend zu beachten. Positiv getestete arbeiten weiter. Keine ausreichende Entlohnung für die Gefahren und die emotionale Belastung. Mehrere Kollegen sind schon wegen Burnouts monatelang ausgefallen. Die meisten stehen kurz davor oder sind mitten drin.
- Ich bin allein erziehende Mutter von zwei kleinen Kindern und bin Ärztin. Die Volksschule sollte offen sein! Ich kann nicht mehr die Quarantänen von zwei 6-jährigen Kindern und damit vorgesehene Homeschooling NACH der Arbeit schaffen. Hilfe bitte.
- Auslastung im Alltag. Es ist wegen der Arbeitslast bzw. des Personalmangels meist nicht mal möglich, sich eine Pause zu nehmen, um etwas zu trinken. Ein Großteil meiner Meinung nach wegen einer fehlenden Digitalisierung.

EXECUTIVE SUMMARY

25

Pitters®

TRENDEXPERT

EXECUTIVE SUMMARY

- Arbeitsalltag: mehr als die Hälfte fühlt sich (sehr) oft körperlich bzw. emotional erschöpft. Diese Überbelastung führt dazu, dass einige Ärztinnen und Ärzte psychotherapeutische Hilfe in Anspruch nehmen müssen.
- Kollegen: rund 85% der Befragten geben an, dass ihre Kollegen ebenfalls körperlich bzw. emotional erschöpft seien.
- Kündigung: mehr als die Hälfte hat bereits über einen Jobwechsel bzw. Kündigung nachgedacht, hier sollten vorbeugende Maßnahmen zur Entlastung gesetzt werden.
- Problemstellen: wenn man nach den Problemstellen fragt, die es akut zu lösen gilt, so wird häufig auf bürokratischen Aufwand, Personalmangel und die psychische Belastung verwiesen.

EXECUTIVE SUMMARY

- Bezahlung: man ist sich einig, dass Ärztinnen bzw. Ärzte für ihre Leistungen unterbezahlt sind und diesbezüglich stärker ins Corona-Krisenmanagement einbezogen werden müssen.
- Erkenntnisse Personal: primär werden hier vorausschauende Personalplanung sowie mehr geschultes Fachpersonal für die Intensivstationen genannt.
- Erkenntnisse Infrastruktur: die Befragten wünschen sich bessere Hygienemaßnahmen, die Aktualisierung der EDV sowie die Bereitstellung zusätzlicher Intensivbetten während/nach der Pandemie.
- Neustart und Investitionsoffensive: diese Erhebung/Studie zeigt deutlich die Notwendigkeit von zusätzlichen Investitionen in unser Gesundheitssystem, hier müssen die politischen Vertreter gemeinsam mit der Kurie angestellte Ärzte der Ärztekammer für Wien die Chance ergreifen und gemeinsam Lösungen für einen Neustart erarbeiten.

KONTAKTPERSONEN



Dr. Harald Pitters gründete 2010 das Beratungsunternehmen Pitters® **TRENDEXP**ERT mit Sitz in Wien und Salzburg. Als Jurist und Meinungsforscher hat er sich in den letzten Jahren insbesondere im Bereich Trendforschung und Rechtsdemoskopie eine besondere Expertise aufgebaut. Er ist allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger, Autor von Fachpublikationen und Dozent an verschiedenen wissenschaftlichen Institutionen.



Dr. Julia Pitters ist Partnerin beim Beratungsunternehmen Pitters® **TRENDEXP**ERT und leitet als Professorin an der IU den Studiengang Wirtschaftspsychologie. In der Praxis ist sie auf Finanzpsychologie, Marktforschungsmethoden und Konsumentenpsychologie spezialisiert. In der Wissenschaft hat sie als Assistenzprofessorin sechs Jahre an der Webster University das Fach Wirtschaftspsychologie vertreten und in zahlreichen internationalen Zeitschriften publiziert. Daneben lehrt sie an diversen österreichischen Universitäten und ist allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige.